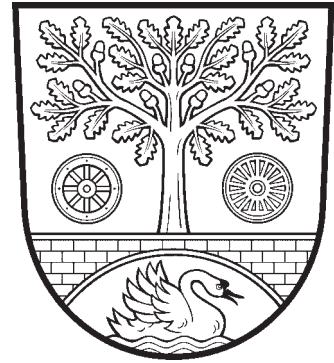




# Panketal Bote



auch im Internet: [www.panketal.de](http://www.panketal.de)

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 15	Panketal, den 30. November 2006	Nummer 11
-------------	---------------------------------	-----------

## Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehrleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallrufnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

**Polizei** (Wache Bernau) 03338-3610  
 Feuerwehr und Rettungsdienst  
**(Einsatzleitstelle Eberswalde)** 03334-354949

### Die Störungsdienste erreichen Sie unter:

Elektroenergie (e.dis) 0180-1213140  
**Gas** (EWE) oder 03337-4507430 01801-393200  
**Frischwasser**  
 (WAV Panke-Finow) oder 03338-61333 0171-6441333  
**Abwasser** (AZV Panketal) oder 03334-58190 03334-581912  
**Elektroanlagen Zepernick** (EAZ) 0173-6105060

## Sitzungstermine für den Monat Dezember 2006

Tagungsort: Sitzungssaal Rathaus Panketal

<b>Ortsentwicklungsausschuss</b>	<b>Montag</b>	<b>11.12.2006, 19.00 Uhr</b>
<b>Sozialausschuss</b>	<b>Dienstag</b>	<b>12.12.2006, 19.00 Uhr</b>
<b>Finanzausschuss</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>13.12.2006, 19.00 Uhr</b>
<b>Hauptausschuss</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>14.12.2006, 18.00 Uhr</b>
<b>Gemeindevertreterversammlung</b>	<b>Montag</b>	<b>18.12.2006, 19.00 Uhr</b>
<b>Petitionsausschuss</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>21.12.2006, 19.00 Uhr</b>

Die Ortsbeiräte Zepernick und Schwanebeck tagen am 12.12.2006. Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt regelmäßig am Genfer Platz. Die Tagungsorte des Ortsbeirates Zepernick wechseln. Den konkreten Ort können Sie bei Frau Köppen unter der Rufnummer 030/94511241 erfragen.

M. Jansch  
 Büro Bürgermeister

## Impressum

### Herausgeber und Redaktion

Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: <http://www.panketal.de>  
 Verantwortliche Redakteurin: Cassandra Hube, Tel.: 030/94511173  
 Redaktionsschluß für den nächsten Boten: 15. 12. 2006  
 Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

**Druck:** TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Eggersdorf

**Anzeigen:** Frau Hube, Tel. 030/94511173

## Fatale Fehlentwicklung – bürgerunfreundliche Lösung, unnötige Kostensteigerung und Aushöhlung der kommunalen Selbstverwaltung

Wie die MOZ am 4. November 2006 berichtete, sei aus Sicht des Landrates die Verhandlung über die Kita-Kosten gescheitert. Hier liegt bereits in der Überschrift eine Fehlbeurteilung. Hinsichtlich der Kosten gibt es gar keinen Verhandlungsspielraum. Das Kitagesetz ist eindeutig; es sichert den Trägern der Kitas eine Zuweisung 84% der Personalkosten des pädagogischen Personals. Dafür ist der Landkreis zuständig. Er hat diese gesetzliche Verpflichtung seit 2004 nicht erfüllt. In Panketal beispielsweise kamen nur 62,5 % der tatsächlichen Personalkosten an. Weil dies in anderen Gemeinden auch so ist, wurde der seit 2004 bestehende Vertrag von Bernau und Oderberg im Sommer 2006 nicht zu unrecht mit dem Ziel der Neuverhandlungen gekündigt. Panketal hat den Vertrag nicht gekündigt sondern Nachverhandlung mit dem Ziel einer gesetzeskonformen Kostenerstattung gefordert.

Was nun vom Landrat beabsichtigt ist – nämlich den von den Gemeinden vorgelegten Vertragsentwurf abzulehnen hat mindestens drei negative Auswirkungen.

Erstens: Während die Eltern bisher alle mit Kita und Hort in Verbindung stehenden Angelegenheiten vor Ort in ihren Gemeinden regeln konnten, geht dies dann nicht mehr. Nicht alle Eltern – aber doch sehr viele werden zukünftig den Weg nach Eberswalde zur Kreisverwaltung antreten müssen. Jedenfalls jene, deren Kinder unter 3 Jahren sind und jene die einen Hortplatz für Kinder in der 5. und 6. Klasse haben möchten. Eine bürgerunfreundliche Lösung. Die Verantwortung hierfür trägt der Landkreis.

Zweitens: Da die Kommunen weiterhin Kitaträger bleiben, werden Sie kaum Personal sparen. Außerdem will der Landkreis ja die Verwaltung der Kommunen als „Außenstellen“ nutzen. Der Landkreis will aber darüber hinaus weitere 5 zusätzlich Stellen schaffen, die bisher bei der bisherigen bürgerfreundlichen Lösung gar nicht nötig waren. Das entspricht nicht der Vorgabe des Kreistages, Kosten und Personal zu sparen. Während der Landrat erklärt er müsse den Vertragsentwurf der Kommunen ablehnen, weil dieser angeblich zu hohe Kosten verursacht, ist das Gegenteil der Fall. Die Ablehnung des Vertrages spart keinen Cent beim Kreis, verursacht aber Personalkosten für 5 Mitarbeiter die völlig unnötig sind.

Richtig ist, dass nicht alle 11 Kommunen des Landkreises den Vertragsentwurf mittragen. Die Ämter Schorfheide und Britz-Chorin lehnen den Vertragsentwurf ab, weil Sie mit der bisherigen Pauschalkostenerstattung von 1088 € pro Kind und Jahr besser gefahren sind. Außerdem liegen ihre Orte dicht bei Eberswalde, es entstehen also keine so weiten Fahrwege. An einer Erhöhung der Kreisumlage – und das ist ja das Schreckensszenario – wird aber auch bei Ablehnung des Kitavertrages kein Weg vorbeiführen. Die Kommunen müssen und werden die 84% der Personalkosten einfordern – ob mit oder ohne neuen Vertrag. Was Britz-Chorin und Schorfheide also abschreckt, wird auch ohne neuen Vertrag eintreten. Ein Phytossieg.

Der Landrat will keine differenzierte Kreisumlage. Diese muss meines Erachtens sowieso kommen. Die Übernahme der Eberswalder Schulen durch den Landkreis entlastet die Stadt Eberswalde von Millionenbeträgen und belastet die anderen Kommunen damit. Deshalb ist eine Differenzierung der Kreisumlage zwingend.

Im Übrigen beweist der „Sündenfall Übernahme der Oberschulen Eberswalde in kreisliche Trägerschaft“ dass sehr wohl differenzierte also nicht einheitliche Lösungen innerhalb des Landkreises möglich sind. Was für die Schulen gilt, muss dann auch für die Kitalandschaft gelten. Kommt es nicht zu einem neuen Vertragsabschluss wird Panketal die Übertragung der „Zuständigkeit“ für die Kitas einfordern.

Damit bin ich beim letzten Punkt: Die Ablehnung des Landkreises einen neuen Vertrag mit den Kommunen abzuschließen höhlt die kommunale Selbstverwaltung aus und verlagert Aufgaben ohne Not an den Landkreis. Das die Kommunen nicht mal eigenständig Verkehrszeichen anordnen dürfen und die Bürger wegen KFZ Zulassung, Führerscheineangelegenheiten und Baugenehmigungen vom Landkreis „betreut“ werden, ist schon ärgerlich genug. Nun noch wegen des Kita- oder Hortplatzes nach Eberswalde fahren zu müssen, ist unakzeptabel.

Für Panketal fordere ich daher eine gesetzeskonforme Finanzausstattung nach dem Kitagesetz und eine bürgernahe Aufgabenerfüllung ohne unnötige Personal- und Verwaltungsmehraufwendungen beim Landkreis. Mit dem von den Kommunen vorgelegten Vertragsentwurf ist beides möglich. Außerdem garantiert er bürgernahe und kurze Entscheidungswege sowie kommunale Eigenständigkeit. Die Kreistagsabgeordneten fordere ich auf, für eine bürgernahe, kostengünstige Lösung für Kita und Hort zu sorgen.

*Rainer Fornell*

Bürgermeister

6. November 2006

## Die Kita-Vereinbarung zwischen Landkreis und Kommunen muss kommen

Von unserer gemeinsamen Beratung der AG Schulentwicklung der Gemeindevertretung und des Elternstammtisches Panketal fordern wir Landrat, Bodo Ihrke, auf, die anstehende neue Kita-Vereinbarung zwischen Landkreis und Kommunen zu unterzeichnen.

Damit geben wir zugleich unsere Zustimmung zur Stellungnahme des Bürgermeisters, Rainer Fornell.

Eine Einheitlichkeit der Verfahrensweise des Landkreises ist nach unserer Auffassung nicht zwingend.

Seit vielen Jahren setzen wir uns, ob als Gemeinde- oder Elternvertreter, in ehrenamtlicher Arbeit für eine niveauvolle Entwicklung unserer Schulen und Kitas ein.

Auch im Namen vieler Eltern fordern wir, dass auch weiterhin bürgernah und bürgerfreundlich über Fragen der Kinderbetreuung, einschließlich der Vergabe von Kita- und Hortplätzen entschieden werden kann.

Das ist nicht von Eberswalde aus für uns zu entscheiden, sondern nur vor Ort in der Gemeinde.

Für die AG Schulentwicklung der Gemeindevertretung und die Fördervereine der Panketaler Schulen:

Christel Zillmann; Karl-Heinz Fittkau; Peter Pick; Leo Rink; Torsten Pötzsch; Janet Peukert; Sabine Schuch; Ingo Hartmann; Holger Stegat; Sylvia Priesemuth; Armin Döhring; Margitta Damerow; Martina Gebert

Panketal, den 07.11.06

## Warum Tagespflege in Panketal?

In Panketal gibt es 6 kommunale und 3 freie Kindertagesstätten, die Betreuung in guter Qualität und auf hohem Niveau anbieten. Wozu braucht man dann noch Tagespflegestellen („Tagesmutter“)?

Tagespflege verfolgt ein pädagogisches Konzept, das aufgrund der Gruppengrößen in Kitas undurchführbar ist: Betreuung im Rahmen einer „Familie“ mit „Geschwistern“, in der Regel in einer geeigneten Privatwohnung in persönlich-häuslicher Atmosphäre. Wegen der überschaubaren Verhältnisse kann die Tagespflege so besser auf individuelle Wünsche der Eltern eingehen als eine große Kita und garantiert Betreuung immer durch die selbe Person. Diese Betreuungsform eignet sich damit besonders gut für Klein(st)kinder bis 3 Jahre. Tagespflege ist so kein Notbehelf für zu kleine oder zu wenige Kitas, sondern eine eigenständige und ernst zu nehmende Betreuungsalternative.

Wie in Kitas wird auch hier auf Qualität geachtet: Eine Tagespflegeperson / „Tagesmutter“ darf höchstens 5 fremde Kinder betreuen. Sie muss eine Ausbildung nachweisen. Optimal ist eine pädagogische Ausbildung für Erziehungs- oder Lehrberuf, ansonsten steigen die Ansprüche des Gesetzes mit der Kinderzahl: Bei nur einem betreuten Kind reicht ein Lehrgang „Vorbereitung für Tagespflegebewerber(innen)“ von 24 Stunden, danach kommt die „Grundqualifizierung für Tagespflegepersonen“ von 104 Stunden. In jedem Fall unabdingbar ist ein Kurs „Erste Hilfe bei Säuglingen und Kleinkindern“, ein ärztliches Attest zum Nachweis der gesundheitlichen Eignung als Tagespflegeperson sowie der Nachweis einer einschlägigen Berufshaftpflichtversicherung für die Dauer der Tätigkeit. Für die Zulassung als „Tagesmutter“ (oder auch „Tagesvati“!) ist weiter ein Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf erforderlich und ein „polizeiliches Führungszeugnis für Behörden“ (dies auch für alle volljährigen Personen, die im Haushalt der Tagespflegeperson leben). Wenn Gemeinde und Landkreis gemeinsam durch Hausbesuch die Eignung der persönlichen und räumlichen Voraussetzungen geprüft haben, kann eine Tagespflegeerlaubnis erteilt werden. Damit darf man befristet (verlängerbar) für 5 Jahre maximal 5 Kinder betreuen.

Tagespflegepersonen sind selbstständig tätig, bei der Berufsgenossenschaft unfallversichert und können ihre „Schützlinge“ nach Belieben aussuchen. Vermittelt die Gemeinde Kinder an die Tagespflegekraft, wird zusammen mit den Eltern ein dreiseitiger Vertrag abgeschlossen. Er verpflichtet die Eltern zur Zahlung der Kitagebühren an die Gemeinde, die Tagespflegekraft zur Betreuung und Beköstigung des Kindes und die Gemeinde zur Zahlung von Aufwendersersatz (monatlich zwischen 179,- € und 384,- € je nach vereinbarter Betreuungszeit) und Zuschüssen zur Alterssicherung und zur Berufsgenossenschaft.

Wer Interesse hat, als Tagespflegeperson zu arbeiten, erhält gern weitere Informationen bei

**Gemeinde Panketal**, Kitaverwaltung, Frau Hecht, Schönower Str. 105, 16341 Panketal, Tel. 030-945 11.183 oder auch **Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e. V.**, Beratungsstelle Tagespflege in Brandenburg, Geisbergstr. 30, 10777 Berlin, Tel. 030-21 96 78 53

## AG Schulentwicklung informiert

Liebe Panketaler Bürger,

am 07. November fand in „Leo's Restaurant“ (wie jeden 1. Dienstag im Monat) der **Elternstammtisch** statt.

Diesmal war es eine gemeinsame Beratung mit der Arbeitsgruppe Schulentwicklung der Gemeindevertretung, an der Lehrer, Elternvertreter der Panketaler Schulen und Gemeindevertreter teilnahmen.

Sehr schnell war man sich darüber einig, dass es vor allem auf die enge Zusammenarbeit aller Schulen ankommt, um unser großes Ziel zu erreichen: **Den Erhalt beider Schulstandorte** und deren Entwicklung zu niveaувollen Zentren von Bildung und Erziehung. Dafür wird auch eine **Broschüre „Es lernt sich gut in Panketal“** erarbeitet, in der sich die Schulen selbst mit speziellen Angeboten vorstellen.

Diese Broschüre soll den Eltern die Entscheidung für eine Panketaler Schule erleichtern. Auch werden die Eltern aus Lindenberg, Blumberg und Ahrensfelde erfahren, dass ihre Kinder bei uns an Panketaler Schulen herzlich willkommen sind.

Heftig kritisiert wurde, dass offensichtlich Landrat Bodo Ihrke die anstehende Kita-Vereinbarung zwischen dem Landkreis und Kommunen nicht unterzeichnen will. Dazu lesen Sie bitte auch in diesem Panketal Boten unsere Stellungnahme, mit der Kernaussage, dass wir die **bürgernahe Entscheidung über Fragen der Kinderbetreuung** vor Ort einfordern.

Jetzt sind unsere Eltern gefragt. Schicken Sie Ihre Forderung nach Entscheidung über die Vergabe von Kita-Plätzen durch unsere Gemeinde an uns oder auch direkt an den Landkreis.

**Der nächste Stammtisch der Elternvertreter findet am 05. Dezember 06** um 19 Uhr im Schülertreff auf dem Gelände der Gesamtschule „W. Conrad Röntgen“ statt.

Dazu laden wir die Eltern und interessierten Panketaler recht herzlich ein. Bringen Sie Ihre Wünsche, Vorschläge und Kritiken zur Schulentwicklung Panketals mit. Wir sind daran sehr interessiert.

*Christel Zillmann  
Karl-Heinz Fittkau  
Leiter der AG  
Schulentwicklung*

*Torsten Pötzsch  
Vorsitzender der Elterninitiative  
der Gesamtschule  
„W. Conrad Röntgen“*

## Termine für die Anmeldung der Lernanfänger 2007/2008

Die Kinder, die bis zum 30.09.2007 das sechste Lebensjahr vollendet haben oder vom Schulbesuch für ein Jahr oder ein weiteres Jahr zurückgestellt waren, sind schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch bei der zuständigen Grundschule ihres Schulbezirkes angemeldet werden.

Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2007 bis 31.12.2007 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden.

Die Schulleitung entscheidet über die Aufnahme in die Schule. Bitte beachten Sie, dass Ihr Kind bei der Anmeldung mitzubringen ist und in der Schule vorgestellt werden muss. Zu diesem Termin müssen sich die Eltern ausweisen, sowie eine Geburtsurkunde bzw. Abstammungsurkunde des Kindes vorlegen.

Die Gemeinde Panketal besteht aus einem Schulbezirk, das heißt Kinder aus dem Zepernicker Ortsteil können sich auch an der Grundschule Schwanebeck und umgekehrt anmelden. Die

Teilung der Schulbezirke nach Ortsteile wurde zu Beginn 2006 aufgehoben.

Doppelanmeldungen sind zu unterlassen, da sie mit einem hohen Verwaltungsaufwand einhergehen. Grundsätzlich gilt die freie Schulwahl innerhalb des Schulbezirkes Panketal. Sollten dennoch die Kapazitätsgrenzen erreicht sein, gilt die Wohnortnähe zur Schule als Kriterium für die Schulaufnahme. Hierüber entscheidet der Schulträger.

Grundschule Zepernick  
Schönerlinder Str. 47  
16341 Panketal  
Tel: 030 / 945 11 6117

Grundschule Schwanebeck  
Dorfstraße 14 F  
16341 Panketal  
Tel: 030 / 94 11 40 10

**Montag, den 15.01.2007 von 08.00 - 16.00 Uhr**

**Dienstag, den 16.01.2007 von 08.00 – 18.00 Uhr**

**Mittwoch, den 17.01.2007 von 08.00 – 16.00 Uhr**

Die Termine gelten für beide Schulen. Gern können Sie auch in den Schulen oder auch in der Schulverwaltung in der Gemeinde anrufen ( 030 / 945 11 214 ).

S. Kehding

## Information über die Straßensperrung zur Weihnachtsparade

Die Freiwillige Feuerwehr startet am

**Sonnabend, den 9. Dezember 2006 von 18.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr**

ihre zweite Weihnachtsparade.

Der Festzug mit ca. 15 Feuerwehrfahrzeugen, einem Festwagen, einer Musikkapelle, Pferden, begleitet von anheimelnder Beleuchtung, beginnt an der Steinstraße und endet auf dem Weihnachtsmarkt der Feuerwache Alt Zepernick.

Dazu wird die Schönower Straße im Bereich zwischen Dompromenade und Alt Zepernick für den Verkehr **voll** gesperrt. Die Kraftfahrer werden gebeten, die Schönower Straße weiträumig zu umfahren oder aber ihr Fahrzeug abzustellen, sich mit ein paar besinnlichen Minuten auf die Vorweihnachtszeit einzustellen und gemeinsam mit vielen anderen die Weihnachtsparade der Freiwilligen Feuerwehr zu erleben.

Umfahrungsmöglichkeit besteht über die Bucher Straße – Straße der Jugend – Möserstraße – Schönerlinder Straße – Fontanestraße – Steinstraße – Schönower Straße und umgekehrt.

Auch die Anlieger des betroffenen Straßenabschnittes, die evangelische Kirche, die Frischmärkte und andere Gewerbetreibende, sind von der Verkehrseinschränkung betroffen.

Die Anlieger des Wohngebietes am Pflingstberg werden gebeten, zu dieser Zeit nicht über die Elbestraße, sondern über die Mainstraße – Bernauer Straße zu fahren

S. Schmidt  
SB öffentl. Ordnung

## KULTUR

Liebe Leserinnen und Leser,



schon wieder geht ein Jahr zur Neige. Nur noch wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest, dem Fest der Besinnlichkeit! Eine große Auswahl an Literatur für die Vorweihnachtszeit, wie Plätzchen backen, Adventskranz und -kalender selbst basteln, Festtagstafel schön gestalten aber auch Vorlesegeschichten für die Kleinen über den Weihnachtsmann u. v .a. m. haben wir für Sie separat bereitgestellt.

*Hier unser weihnachtlicher Buchtipp:*



Für ein wundervolles Weihnachtsfest Das "Adventkalender-Buch" - mit Geschichten und Gedichten, Rezepten für süße Naschereien und einem Weihnachtsquiz. Fröhliches und Besinnliches zum Lesen und Vorlesen.

Auch in diesem Jahr hat die Bibliothek Weihnachtsveranstaltungen für Kinder geplant, so z. B. am 11.12.06 in den Räumen der Bibliothek Panketal mit den Kindern der Kita „Knirpsenstadt“. An diesem Tag wird die Autorin, Frau Bera, Märchen aus der „Weihnachtstruhe“ vortragen und Kinderaugen heller erstrahlen lassen.

Am 18.12.06 werden die Bibliothekarinnen die Kita „Pankekinder“ besuchen und vom Weihnachtsmann so dies und das erzählen.

### Nun noch in eigener Sache:

Wie in jedem Jahr bleibt die Bibliothek Panketal/OT Zepernick vom 22.12. – 29.12.2006 geschlossen. Bitte decken Sie sich vorher mit ausreichend Literatur ein. Am 02.01.2007 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten:

Dienstag/Donnerstag von 10.00 – 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr (OT Zepernick und Schwanebeck),

Mittwoch von 13.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr (OT Zepernick)

wieder für Sie erreichbar.

**All unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir eine schöne und angenehme Adventszeit!**

*Ihre Bibliotheken der Gemeinde Panketal.*

## Zepernicker Literatur-Gespräche

### Kann man aus der Geschichte lernen?

Joachim Meinert stellt Werke und provokante Thesen des englischen Universalhistorikers

**Eric Hobsbawm**

vor. 1917 geboren, hat Hobsbawm einen Großteil des dramatischen 20. Jahrhunderts miterlebt und in seinem Erfolgsbuch Das Zeitalter der Extreme mit bestechender Klarheit analysiert. Neuere Essays und Interviews des enorm produktiven, weltweit anerkannten Historikers erhellen Das Gesicht des 21. Jahrhunderts.

Donnerstag, 7. Dezember 2006, 19 Uhr  
Neues Rathaus Panketal, Lesesaal der Bibliothek.  
Schönower Str. 105. Am S-Bahnhof Zepernick



### **Vierte „Offene Bühne Panketal“ am dritten Advent**

Schon zum dritten Mal fand am 23. September die „Offene Bühne Panketal“ statt.

Diesmal begrüßte Pius Kuhn als Moderator die Akteure und Zuschauer im Vereinshaus des East Sun Riders MC in Hobrechtsfelde. Wenn auch etwas abgelegen, bot der Ort doch optimale Bedingungen für eine Veranstaltung dieser Art: Ein nicht zu großer Raum, gemütliche Atmosphäre und gute Sicht auf die improvisierte Bühne.

Einen Dank nochmals an die Leute vom Motorrad Club, die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellten und sich um die gastronomische Betreuung der Anwesenden kümmerten.

Der wichtigste Eindruck des Abends – die offene Bühne lebt und entwickelt sich. Wer einmal als Akteur zugegen war, kommt immer wieder.

Hier haben sowohl ambitionierte als auch gelegentliche Laienkünstler die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ihre Darbietungen vor einem interessierten Publikum auszuprobieren und zu perfektionieren, und selbst gestandene Profis nutzen gerne die Gelegenheit, neue Elemente ihrer Shows zu testen.

Neu in der Runde der Akteure war diesmal Richard am E-Piano, der für die musikalische Untermalung der Pausen sorgte und einige Akteure bei ihren Darbietungen begleitete. Ralf Gotsche be-

reicherte als Fliegenfänger mit komödiantischen Einlagen das Geschehen ein ums andere Mal.

Gerhard Exner, schon bei den vorangegangenen Veranstaltungen mit seinem Saxofon zugegen, brachte diesmal seinen Schüler Janek mit und stellte eine Eigenkomposition vor. Irische Musik wurde von der Schülerband „Heizhaus“ beigesteuert und Anke Sahaja Kermes sang im Duett mit Alina unter Einbeziehung des Publikums.

Zauberhaft ging es dann wieder mit TOHAHN zu und MOHRBO überraschte die Anwesenden unter anderem mit einer rasanten und witzigen Tandemdarbietung, bei der er eine Zuschauerin in die Rolle des Magiers schlüpfen ließ.

Unterstützt von Wolfgang an der Gitarre brachte Peter Panke den Hobi-Blues zu Gehör.

Den Abschluss bildete FEGRUPA mit einer Feuershow im Außenbereich.

Was blieb war beim Publikum die Gewissheit, eine kurzweiligen und unterhaltsamen Abend erlebt zu haben und bei den Akteuren eine Vorstellung davon, was schon gut war und woran vielleicht noch etwas gefeilt werden müsste, bei allen aber bestimmt schon die Vorfreude auf die nächste „Offene Bühne Panketal“.

Und die findet – soviel steht schon fest - am 17. Dezember im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Zepernick statt. Der Beginn ist für 16 Uhr geplant (Einlass ab 15 Uhr). Wie nicht anders zu erwarten – es ist schließlich der dritte Advent - gibt es Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen und die Akteure werden mit ihren Darbietungen sicherlich zur vorweihnachtlichen Stimmung beitragen.

**Weihnachtsmarkt**  
**Feuerwehr Zepernick**  
**vom 08.12. - 10.12.2006**  
**mit Weihnachtsparade**  
**am 09.12.2006**  
**um 18.00 Uhr**

## Weihnachtskonzert

Das traditionelle Weihnachtskonzert der Musikschule Fröhlich Zepernick findet in diesem Jahr am Sonntag, d. 17.12.2006 (3. Advent) in der Aula der Grundschule Zepernick statt.

Ab 14.00 Uhr zeigt der Nachwuchs sein Können. MusiKunde-Kinder, Melodika-Kinder, Akkordeon-Minis und das Akkordeon-Vororchester singen und spielen Weihnachtsmusik, aber auch andere Lieder, die sie in der letzten Zeit gelernt haben.

Um 16.30 Uhr beginnt das Konzert des Akkordeon-Orchesters „Musico Aldente“. Bei Kaffee und Plätzchen erklingen bekannte und beliebte Weihnachtsmelodien. Dazu lesen Schüler des Orchesters heitere und besinnliche Texte rund um das Weihnachtsfest.

Für alle, die beide Konzerte erleben möchten, werden in der ca. 60minütigen Umbau-Pause Bilder aus 13 Jahren Musikschule Fröhlich Zepernick gezeigt.

*Jenny Seemann*

## Konzerte in der Advents- und Weihnachtszeit Sankt – Annen – Kirche Zepernick

### Adventsmusik

Sonntag, 10.12.04 um 17 Uhr (2. Advent)

mit dem Bläserchor und der Sankt-Annen-Kantorei  
Die richtige Einstimmung in den Advent! Neben Bläsermusik erklingen Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

### Weihnachtskonzert

2. Weihnachtsfeiertag  
26.12.04 um 17 Uhr

„Alleluja“ – Lieder und Orgelmusik zur Weihnacht  
Martin Stephan (Sylt) – Orgel  
Martina Rüping (Halle) – Sopran

Die schönsten christlichen Weihnachtslieder, vorgetragen von der herausragenden Sopranistin Martina Rüping bringen uns die Weihnachtsfreude ins Herz und machen den Weihnachtstag zum Festtag. Begleitet von dem international bekannten Organisten und begnadeten Orgelimprovisator Martin Stephan, erleben wir eine musikalische Stunde voll Zartheit, Besinnlichkeit und weihnachtlicher Freude.

Martina Rüping hat sich als Interpretin mit großen Opernpartien, Lied- und Konzertrepertoire und auch geistlichen Werken einen Namen gemacht. Die Presse lobte ihren "wunderbar leuchtenden Sopran, der jedem Botticelli-Engel zur Ehre gereichen würde" (Berliner Tagesspiegel), ihr "betörendes Pianissimo" (FAZ) und ihre "glasklaren Koloraturen" (Süddeutsche Zeitung). Sie gastierte an großen nationalen und internationalen Opernhäusern wie z.B. Los Angeles, Toulouse, Turin, Tokyo, München, Berlin und den Bayreuther Festspielen. Sie arbeitet mit so renommierten Dirigenten wie Riccardo Muti, Kent Nagano, Philippe Herreweghe, Pierre Boulez zusammen. Nach festen Engagements an den Opernhäusern Halle und Köln begann ihre freibe-

ruflische Karriere. Zunächst profilierte sich Martina Rüping in Rollen des deutschen Soubretten- und Koloraturfachs. Später kamen auch Rollen des moderneren und barocken Fachs hinzu. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit den Internationalen Händelfestspielen in Halle.

Eintritt: 12,- €; erm. 10,- €

## KINDER + JUGEND

### Weihnachtsgrüße der Kita Spatzennest

**Es weihnachtet sehr.....**

**.....in der Kita „Spatzennest“ (Zillertalerstr. 16;  
16341 Panketal)**

Am 15.12.06 ab 16 Uhr feiern unsere Spatzen ein lustiges Weihnachtsfest. Für Groß und Klein ist was dabei: Karussell fahren, Zuckerwatte naschen, Basar, Lagerfeuer mit Knüppelkuchen backen, u.v.m.. Wer die Chance nutzen möchte, den Weihnachtsmann an die Geschenke zu erinnern, sollte sich den 15.12.06 dick und rot in den Kalender schreiben.



Unsere Spatzen und das Team wünschen allen Leuten ein gemütliches und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Rutsch in das Jahr 2007! Ein besonderer Dank gilt allen Eltern und Sponsoren, die zum Gelingen eines guten Kindergartenjahres beigetragen haben!!

*Team Kita Spatzennest*

## 1 Jahr Montessori-Waldkindergarten „Birkenbäumchen“

Am 1.11.2005 - also vor einem Jahr startete unser Kindergarten mit 7 Kindern und 2 Erzieherinnen (und viel Ehrenamt!) auf ins Abenteuer Wiese, Feld und Wald in und um Hobrechtsfelde zu erkunden. Lernen, Erfahren und Begreifen – von und miteinander... Einander achten und einander helfen, die Natur um uns erforschen und bewahren... Unsere gepflanzte Birke hat auch den harten Winter überstanden- juchei!!! Sie ist nicht erfroren.

Nun sind in unserem Kinderhaus 18 (bald 20) Kinder und haben so einiges erlebt. Wir leben mit der Natur und selbst für uns Erwachsene ist es sooo hautnah ... Es gab und gibt viele Hürden, doch auch viele Helfer zum Glück!!! Nun wird unser Kindergarten wachsen, zum Geburtstag passend kam die Nachricht: Wir können ausbauen und einen weiteren Raum im nächsten Jahr dazubekommen. Die Softwarestiftung fördert diesen Ausbau. Vielen Dank und wir freuen uns trotz neuer Baustelle... Die Jah-

reszeiten konnten wir von extremer Kälte bis extremer Hitze erfahren und bemerken, wie schön und einmalig unsere Natur ist und wie schnell Feuer zerstört oder wie schnell Müll die Natur verschandelt. Wir wollen alle in der Umgebung sensibilisieren!!! Bitte achtet die Natur und nehmt den Müll wieder mit nach Haus. Wir haben verschieden „Spielplätze“ mit den Kindern entdeckt und diesen Plätzen Namen gegeben: den Kletterbaum, den Strand, das Boot, den Pilzpausenplatz, „unseren“ Feuerlöschteich, den Sandberg und Rodelberge. Am Boot entstand in diesem Jahr eine wunderschöne große Bank, die auch wir nutzten. Leider mussten wir feststellen an unserem Geburtstag, am 1.11.2006, dass diese Bank zersägt und angezündet wurde. Das war ein trauriges „Geschenk“, denn an diesem Platz können wir uns derzeit nicht aufhalten. Schade, dass diese Arbeit innerhalb von ein paar Minuten/Stunden zunichte gemacht wurde!!! Wir schauen nicht drüber hinweg, wir machen aufmerksam!!! Am Abend des 3.11.2006 feierten wir unser Jubiläum mit den Kindern und Eltern unseres Kindergartens. Mit Laternen liefen wir durch den Ort und danach gab es Lagerfeuer, Stockbrot und Würstchen dann unterm Sternenhimmel von Hobrechtsfelde.

An alle Kinder, Eltern, Vereinsmitglieder, Freunde, den Bürgermeister Herrn Fornell, die Gemeinde, die East-Sunrider, Firmen in unserer Umgebung und alle nicht hier genannten DANKESCHÖN für die Unterstützung!!!

*Die Waldkinder, Anja Gehrke und Birthe Riesbeck*

## Eine Lesenacht im Oktober



Vom 12.10.06 zum 13.10.06 fand in der Kita Kinderland eine Lesenacht statt.

Die Lesenacht hatte das Motto „Sternennacht“.

Verkleidet als Sterntaler oder Sternschnuppen, besuchten die Kinder voller Neugierde um 18:00 Uhr unsere Einrichtung.

Taschenlampen, Sternleuchtstäbe, Sternengeschichten und vieles mehr, brachten die Kinder zur Lesenacht mit.

Nun ging es los:

Begrüßung aller Sternenkinder,

Sternenabendbrot

Bewegungsspiel: „Sternchen wechsel dich“

Sternengeschichten: „Kannix und der kleine Stern“, „Lauras kleiner Stern“, „Sterntaler“

Gestalten eines Sternenhimmels, Wunschsterne basteln

Sternplätzchen backen und dekorieren

Sternwanderung

Stern – Kissenschlacht

Musikalische Sternträumeri / Sternen – Nachtruhe

Müde fielen unsere Kinder nach diesem schönen Fest in einen tiefen Schlaf unter dem Sternenhimmel.

Für die liebevolle Unterstützung unserer Lesenschaft möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bei unserer Sternfee Frau Christoph bedanken, die unserem Höhepunkt als Mutti hilfreich zur Seite stand.



*Kita Kinderland*

## Die Grundschule Zepernick sagt „Danke!“

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten im Altbau der Zepernicker Grundschule begann Ende August neben dem Schulalltag auch der Wiederaufbau der Schulbibliothek. Diese hatte nach dem Weggang einer Kollegin ein Jahr brach gelegen und sollte nun nach und nach zu einem Medienraum für unsere Schüler umgestaltet werden.

Doch leider hatten mehrere Regale beim Abmontieren auf Grund akuter Altersschwäche ihren Geist aufgegeben und so gab es also jede Menge Bücher, viele Ideen und auch Hilfsangebote von Seiten der Kolleginnen und Kollegen, aber keine Bücherregale.

Also ergriff die verantwortliche Kollegin Frau Bruch die Initiative und schrieb in den Oktoberferien viele E-Mails an Möbelwerke, Möbelhäuser und große Bibliotheken.

Bald darauf meldete sich Herr Prof. Dr. Ullrich Naumann, leitender Direktor der Universitätsbibliothek der FU Berlin, mit der erfreulichen Nachricht, dass er ein Regalteillager in der Freien Universität aufgetan hätte und einige Regale für unsere Schulbibliothek abholbereit wären.

Und auch die Suche nach einer geeigneten Transportmöglichkeit war von Erfolg gekrönt:

Herr Zimmermann, Filialleiter der „Allround Autovermietung“ in der Zepernicker Chaussee in Bernau legte sich mächtig ins Zeug und sponserte einen Transporter. Trotz ihres großen Arbeitspensums nahmen sich die Hausmeister Herr Bahr und Herr Zimmermann die Zeit, den Transport durchzuführen, sodass sich nun sehr schöne Regale in der Schule befinden. Ab sofort kann wieder zielgerichtet an der Eröffnung der Bibliothek gearbeitet werden.

Mit diesem Artikel bedanken wir uns herzlich für das außergewöhnliche Engagement und die große Hilfsbereitschaft, ohne die der Wiederaufbau unserer Schulbibliothek in absehbarer Zeit nicht möglich wäre.

*Grundschule Zepernick*



#### 4. Berufswahltag an der „Wilhelm Conrad Röntgen“-Gesamtschule in Zepernick



Zum nunmehr 4. Mal fand am 14.11.2006 an der Gesamtschule „Wilhelm Conrad Röntgen“ in Panketal (OT Zepernick) ein Berufswahltag für alle Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe statt. Während vor 4 Jahren zum ersten Berufswahltag knapp 10 Referenten anwesend waren, so konnten am 4. Jahrestag über 30 Referenten aus 12 verschiedenen Berufsfeldern an der Schule begrüßt werden. Egal ob es Berufsfelder des Gesundheitswesens, des Gastgewerbes, der Tierpflege oder aus dem Bereich des Handwerks bzw. der Industrie waren, alle Schülerinnen und Schüler konnten auf ein weit gefächertes Informationsreservoir zugreifen. Unter den Referenten waren auch viele Auszubildende, etliche auch als ehemalige Schüler der Gesamtschule Zepernick, die den Schülern der 9. und 10. Klasse einen klaren Bericht aus erster Hand zu den Anforderungen und dem Alltag in der Berufsausbildung geben konnten. Großes Interesse bestand auch bei den Angeboten, welche die Bundeswehr unterbreitete – auch bei vielen Mädchen.

Abgerundet wurde der Berufswahltag durch die Möglichkeit der Teilnahme an zertifizierten Testverfahren zur Bewerbung.

*Schulleitung*  
„Wilhelm Conrad Röntgen“ Gesamtschule

#### 599 Schüler chartern Zug

##### Mit dem Sonderzug nach Wolfsburg

Am 09.11.06 charterten 599 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Zepernick sowie der „Wilhelm Conrad Röntgen“-Gesamtschule einen Sonderzug nach Wolfsburg. Im Rahmen ei-



ner Exkursion stürmten sie die Autostadt und experimentierten in der PHAENO.

Dies war die erste gemeinsame Fahrt der Schulen, wobei Schüler der 3. bis 13. Klasse sich näher kamen. Nach einem Massenlauf auf dem Bahnhof Bernau, fuhr der Zug pünktlich um 7.45 Uhr ab. Die Aufregung der Kinder hielt während der gesamten zweieinhalb stündigen Hinfahrt an. Schon bei der Einfahrt in den Wolfsburger Bahnhof war beim Blick aus dem Fenster klar, dass dies für alle ein sehr spannender und aufregender Tag werden wird.

Zu Beginn besuchten die Grundschüler erst die PHAENO-Experimentierlandschaft, wo sie auf 9000 m<sup>2</sup> die Möglichkeit hatten, an 250 interaktiven Experimentierstationen einen „Supermarkt des Spielens und Lernens“ zu erleben.

Die „Großen“ gingen in dieser Zeit in die Autostadt. Bei unserer Ankunft wurden wir hier vom Techniker Claus Hohmann begrüßt. Weiter ging es nun in den Klassenverbänden, in denen jeweils eine begleitete Führung durch die Autostadt stattfand. Neben vielen Informationen zu den Produkten des VW-Konzerns bekamen wir auch einen Einblick in die Produktionsabläufe. Interessant war hierbei die Logistik auf dem riesigen VW-Gelände, welches so groß wie Monaco ist. Großen Eindruck hinterließen die 2 Autotürme, besonders auf die Kleinsten: „Die sind ja ganz schön riesig,“ staunte ein Schüler der 3. Klasse. Jedoch spätestens im Lamborghini Pavillion war auch der letzte Skeptiker überzeugt. Hier fanden wir aber nur eines der heißbegehrtesten und teuersten Fahrzeuge der Welt vor. Zum Erstaunen aller war dieses gelbe Wunder entgegen der Erdanziehungskraft an einer Wand befestigt. Für kurze Zeit dreht sich dieser 680 PS starke „Stier“ auch mehrmals am Tag nach außen.

Um 13 Uhr wurden die ca. 300 Mann großen Gruppen zwischen der PHAENO-Ausstellung und der Autostadt getauscht. Nach weiteren vier Stunden hieß es dann auch schon wieder: Auf zum Zug und ab nach Hause. Abends kurz vor 20 Uhr konnten Eltern und Freunde mit 40 minutiger Verspätung ihre glücklichen und erschöpften Kinder wieder in Empfang nehmen.

Lehrer sowie Schüler waren mit diesem Ausflug sehr zufrieden und hoffen, dass ähnliches, natürlich gemeinsam, bald wiederholt wird.

*Jenny Stolze*

#### Zu Gast bei Puffbohnen, Goethe und Schiller

Eine schöne und lehrreiche Zeit verbrachte die Jahrgangsstufe 13 der Wilhelm Conrad Röntgen Schule in Zepernick vom 25.09.-29.09.06 auf ihrer Bildungsfahrt nach Erfurt/ Weimar.

Die 44 Schülerinnen und Schüler starteten ihre Fahrt an einem Montag in Begleitung ihrer drei Fachlehrer Silke Renner, Simone Buder-Hillig und Thomas Oppen. Sie waren im „Comfort Hotel Erfurt“ untergebracht, welches von den Abiturienten als sehr sauber und angenehm empfunden wurde. Den Rest des Tages konnten sie sich mit den Puffbohnen bekannt machen. Dies ist der Spitzname der Erfurter, seit die dicke Bohne im Mittelalter auf den Erfurter Feldern angebaut wurde und zu dieser Zeit ein wichtiges Nahrungsmittel für die Bevölkerung war. Heute erhält jedes in Erfurt geborene Kind eine Puffbohne aus Plüsch, Mädchen eine rosafarbene und Jungen eine blaue.

Am nächsten Tag erkundete die Klasse das grüne Herz Deutschlands etwas näher. Dazu wurden sie in verschiedenen Gruppen geteilt. Es gab Erdkunde-, Geschichte- und Deutschgruppen. Die





Schüler/innen informierten ihre Kameraden durch selbstausgearbeitete Vorträge, welche schon als Vorarbeit für die Projektfahrt angefertigt wurden, über Sehenswürdigkeiten, Stadtentwicklung und literarische Persönlichkeiten.

In der Landeshauptstadt Thüringens besichtigten die Abiturienten u. a. die Krämer Brücke, den Fischmarkt, die evangelische Michaeliskirche, in der einst Martin Luther studierte, sowie den Erfurter Dom mit der Severinkirche und die Festungsanlage Petersberg. In Weimar besuchten sie die Wohnhäuser der literarischen Persönlichkeiten, Schiller und Goethe, sowie das Goethe- und Schiller-Denkmal. Abends erlebten die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrern das amüsante und aufregende Nachtleben in einer Disco Erfurts. Viele von ihnen trafen dort auf außerordentlich nette und freundliche Menschen. Nach dieser äußerst langen und erlebnisreichen Nacht folgte der letzte Tag der Bildungsfahrt. An diesem fuhr die 13. Klasse zu einem der berühmtesten Gymnasien Deutschlands, die Elite- Internatschule „Pforta“.

Diese war einst ein altes Kloster und liegt 60 km von Leipzig entfernt im lieblichen Tal der Saale. Gegründet wurde sie von Herzog Moritz von Sachsen. In Pforta leben und lernen ungefähr 400 Schüler, inzwischen mehr Mädchen als Jungen, aus allen Teilen Deutschlands von der 9. bis zur 13. Klasse. Es gibt drei Spezialzweige: Sprachen, Musik und Naturwissenschaften. Die Aufnahmebedingungen sind gute schulische Leistungen, das Bestehen der Aufnahmeprüfung, soziales Engagement und eine hohe Motivation, sich den besonderen Herausforderungen des Internatslebens zu stellen.

Anschließend besuchten die Schülerinnen und Schüler die Gedenkstätte in Buchenwald, welche bei vielen Betroffenheit und Trauer auslöste.

Am selben Abend dieses Tages fuhren sie nach Erfurt ins Kabarett. Die Aufführung mit dem seltsamen Titel „Kann ich mal die Kürbismarmelade?“ konnte der Klasse noch einen amüsanten und schönen letzten Abend in Erfurt bereiten.

Und somit fuhren die Abiturienten am Freitag, den 29. September 2006 mit bereichertem Wissen wieder zurück ins heimatische Zepernick.

Nach einer Umfrage war ein Großteil der Schülerinnen und Schüler der Meinung, dass, trotz des großen Arbeitsaufwandes, an den Schulen statt normaler Klassenfahrten mehr Bildungsfahrten durchgeführt werden sollten.

*Nancy Hauke, Beatrice Else*

## Erfurt - Weimar Projektfahrt einer 13. Klasse aus Brandenburg

Das Ziel unserer Projektfahrt im September diesen Jahres waren die Städte Erfurt und Weimar im Freistaat Thüringen. Bevor wir in Erfurt ankamen, hörten wir den ersten Vortrag über die Natur und die Entstehung des Exkursionsgebietes.

Wir haben zwei außergewöhnliche Städte sowohl in kultureller als auch in historischer Hinsicht kennen gelernt. Erfurt und Weimar sind zwei der bedeutendsten Städte im Freistaat Thüringen. Aber auch in der Gegenwart sind diese Städte, umgeben vom Thüringer Wald, dem Thüringer Becken und dem Thüringer Schiefergebirge, eine Reise wert.

Erfurt ist die Landeshauptstadt Thüringens und gleichzeitig die größte Stadt im Freistaat. Zu Erfurt gehören die Universität, der Dom, die „Festung Petersburg“ – genannt auch die „Zitadelle Petersburg“, mehrere Kirchen und Klöster, die Krämerbrücke sowie das Theater.

Weimar ist zwar nicht besonders groß, aber eine Stadt mit großer historischer und kultureller Vergangenheit. In Weimar findet man das Rote Schloss, das Grüne Schloss, die Jacobskirche, das Gelbe Schloss, das Wittumpalais, die Anna Amalia Bibliothek, das Deutsche Nationaltheater, das Goethehaus sowie das Schillerhaus. In der Umgebung von Weimar befindet sich außerdem die Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald.

Insgesamt hatten wir 3 volle Tage Zeit, um uns die Sehenswürdigkeiten von Erfurt und Weimar anzusehen.

Den 1. Tag begannen wir mit einer Führung durch die Altstadt Erfurts. Besondere Schwerpunkte dieser Führung waren die Krämerbrücke, die Universität und das Gebäude mit den Abbildungen der 5 Untugenden. Während der Führung hielten 3 Gruppen ihre Vorträge zu den Themen Krämerbrücke, Universität Erfurt und literarische Persönlichkeiten Erfurts. Danach trafen wir uns am Domberg, um den Dom zu besichtigen. Dort hielt eine weitere Gruppe ihren Vortrag über den Dom in Erfurt. Anschließend besuchten wir den Petersberg, wo wieder eine Gruppe einen Vortrag über die „Zitadelle Petersburg“ hielt.

Am 2. Tag besuchten wir die Stadt Weimar. Während der Fahrt dorthin hielt wieder eine Gruppe einen Vortrag über die Stadt und ihre Entwicklung. In Weimar auf dem Markt vor dem Goethehaus hörten wir einen weiteren Vortrag über Johann W. von Goethe. Anschließend folgte eine Führung durch das Goethehaus. Danach hörten wir vor dem Schillerhaus einen Vortrag über Friedrich Schiller und seine Freundschaft zu Goethe. Unser Wissen über die beiden großen Literaten wurde durch die Führung durch das Schillerhaus abgerundet.

Nach einer langen Busfahrt am 3. Tag besuchten wir eine Schule mit Internat, welche früher ein Kloster war. In der Aula der Schule informierte uns der Schulleiter über den Ablauf eines Schultages und in einer anschließenden Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über das alte historische Gebäude. Am Nachmittag besuchten wir die Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald. Dort hörten wir einen Vortrag über das KZ Buchenwald und einen weiteren Vortrag über eine Schriftstellerin, die ihre Erlebnisse im KZ Buchenwald in ihrem Buch „Auf immer verlorene Jahre“ beschrieb. Dieser Tag wurde mit einem Kabarettbesuch sowie einem Vortrag über die Geschichte des Erfurter Theaters und einem Vortrag über das Thema „100 Jahre Kabarett in Deutschland“ abgerundet.

Insgesamt war diese Projektfahrt für uns sehr lehrreich und interessant. Besonders beeindruckt waren wir von der Altstadt in Erfurt und der schönen Umgebung im Thüringer Wald. Fasziniert

haben uns in Weimar insbesondere das Goethe- und das Schillerhaus und deren Darstellung in der Gegenwart.

*Sabrina Ramm und Maria Mondri*

### Auf den Spuren von Goethe & Schiller

Am Montag, den 25. September 2006 machten sich 40 wissbegierige Schüler, der Klassenstufe 13, von der Wilhelm Conrad Röntgen Gesamtschule auf den Weg nach Erfurt. Ihre Mission war es Weimar, Pforta, Buchenwald und Erfurt unter die Lupe zu nehmen. In Vorbereitung für diese Projektfahrt, mussten alle Schüler einen Vortrag ausarbeiten, den sie im Laufe der Woche präsentieren durften. Schulische bzw. fachliche Schwerpunkte wurden im Bereich Deutsch durch Frau Renner, in Geographie durch Frau Buder-Hillig und in Geschichte durch Herr Oppen gesetzt. Schüler und Lehrer „eroberten“ die Erfurter Innenstadt, von der Krämerbrücke über den Dom, bis hin zur Citadelle Petersburg, ihnen entging nichts. Außerdem vertieften sie sich auch in die historische Entwicklung der Hauptstadt Thüringens und Weimars. Am 27. September 2006 widmeten sich die Schüler den ganzen Tag der Kurstadt Weimar. Hier suchten sie im Schiller- und Goethehaus nach den Spuren der beiden „Weimarer Riesen“. Als Ergänzungen zu den Führungen durch die beiden geschichtlich, bedeutsamen Gebäude wurden Schülervorträge gehalten. Den Abend konnte jeder Schüler individuell gestalten, doch die Mehrheit der Schüler fand sich in einer der zahlreichen Discotheken Erfurts wieder. Am nächsten Morgen versammelten sich die Schüler, nach dem Frühstück, im Bus um zur Landesschule Pforta aufzubrechen. Dort bekamen sie einen kleinen Einblick, über den täglichen Tagesablauf der Eliteschule und ihr weitreichendes Gelände. Zum krönenden Abschluss nahmen sie an der Schulspeisung teil. Im Anschluss daran steuerten sie das Arbeitslager Buchenwald an. Dort angekommen änderte sich die Stimmung der Schüler. Der Anblick des Arbeitslagers und die Vorträge regten die Schüler zum Nachdenken an. Sie besichtigen dort die Dauerausstellung zum Konzentrationslager. Nachdem sie das Gesehene verarbeitet hatten und noch einmal durch Erfurt gebummelt waren, besuchten sie das Kabarett in der Arche. Der erst langweilig und trocken erscheinende Titel „Darf ich mal die Marmelade?“ entpuppte sich als lusti-



ges und sakastisches Schauspiel. Voller Elan machten sich die Schüler im Anschluss auf den Weg in ein angesagtes Tanzlokal, ins SPOT. Nach wenig Schlaf, viel Spaß, einigen Überraschungen, neuen Enthüllungen, reichhaltigem Wissen, einer Menge Worten und vielen Blasen an den Füßen traten die Schüler und Lehrer der Gesamtschule Zepernick dann die Heimreise an. Für alle Beteiligten war es das Ende einer schönen Woche und der Start in die wohlverdienten Ferien...!

*Jennifer Lessig und Ramona Trautmann*

### 85 Lehrerinnen und zwei Lehrer in heißen Rhythmen – bunte Aussichten für den Sportunterricht

#### X. Weiterbildung zur Thematik: Tanzen im Schulsport in Lübben

Auch in diesem Jahr wurde wieder volle Konzentration verlangt. Täglich nutzten alle Teilnehmer 5 Stunden, um Tänze für den Schulsport, Arbeitsgemeinschaften etc. zu erlernen.



Erika Lehmann, Leiterin des Lübbener Tanzclubs 94 e.V., stellte wieder ein buntes Programm zusammen.

Frau Renner, Lehrerin der Gesamtschule mit Sek II aus Panketal (Landkreis Barnim), stimmte

jeweils mit einer Danceaerobic ein. „Selbst diese Choreografie wird von vielen sehr dankend angenommen und für den Unterricht genutzt.“

Nach der traditionellen Tanzshow des Tanzclubs standen nun Irish Dance und das Erlernen von Modetänzen auf dem Programm. Schritt für Schritt, bis zum vollständigen Tanz – da wurde sogar die Mittagspause herbeigefleht. Doch die Tänzer/innen und Frau Lehmann hatten kein Erbarmen, denn sie wussten, das alle Beteiligten viel an Ideen mit nach Hause nehmen wollten.

Am Ende der jeweiligen Weiterbildungstage tanzte auch wieder die Tanzgruppe „Les Amies“ der Zepernicker Gesamtschule. Unter der Thematik der Alltag, in Ausrichtung zum Fußball und Hausfrauendasein, präsentierten sie zwei Showtänze. Dass man Stepp-Aerobic auch mit der künstlerischen Gymnastik mit Handgerät – sprich Band - verbinden kann, fanden viele sehr interessant. So war auch neben den erlernten Tänzen diese Einlage eine Erweiterung.

Da kann man ja nur auf den kommenden Sportunterricht noch mehr gespannt sein. Gerade jetzt, in der winterlichen Zeit, sollte das Turnhallenprogramm neben dem tristen Wetter bunt gestaltet sein.

Wer noch mehr Ideen benötigt, kann sich bereits auf die nächste Weiterbildung im März freuen. Lassen wir uns einfach überraschen....

## Bildungsangebot des Freien Gymnasiums

In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik können Schüler der 6. Klasse Vorkurse belegen, in denen sie sich insbesondere auf die Anforderungen am Gymnasium gezielt vorbereiten können. Mögliche Defizite lassen sich in diesen kleinen Lerngruppen gezielt abbauen, sodass auch Schüler, die andere Schulformen anstreben, Nutzen aus der Teilnahme ziehen können. Weitere Informationen unter: 030/94 41 81 24 oder freies\_gymnasium\_zepernick@t-online.de

*Stefan Schmidt*

- Öffentlichkeitsarbeit -

Freies Gymnasium Zepernick,

Spreestraße 2, 16 341 Panketal - Zepernick

## Barnimer Jugendwerk e.V. Gemeinschaftshaus Veranstaltungskalender Dezember 2006

### Weihnachtsbasteln für Kinder und Eltern

**Sa, 09.12.,**

**14 bis 17 Uhr**

Mit Kaffee, Tee und Kuchen

### Kreativwerkstatt

Mo, Di, Mi

14-16 Uhr

Kreatives Basteln und Gestalten für Kinder und Jugendliche

### Keramik/Töpfern für Kinder/Jugendliche

(ab Schulalter)

Mo, Di und Do, 15 Uhr

Bitte anmelden!

### Töpferkurs für Erwachsene

Do, 19.30 Uhr

Bitte anmelden!

### Fotoklub

**Fotografieren und Fotos selbst entwickeln** Mo, 15 Uhr

Ab 12 Jahre

Bitte anmelden!

### „Gesang und Tanz aus den Kulturen der Welt“

mit Anke Sahaja Kermes,

für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Mi, 16 Uhr

Bitte direkt bei Anke anmelden!

Tel.: 030/94517269

### Veranstaltungen der Waldkindergruppen

Bei Exkursionen an den Sonntagen ist Treff immer am Gemeinschaftshaus. Von dort aus fahren wir gemeinsam in das Wandergebiet.

### Waldmäuse (Kinder der 1.Klassen)

Mi, 06.12., 15 Uhr im Gemeinschaftshaus

„Weihnachtsbasteleien mit Naturmaterial“

### Waldwiesel (Kinder der 2.Klasse)

Mi, 20.12., 15 Uhr im Gemeinschaftshaus

„Vom anstrengenden Alltag einer Hausspitzmaus im Winter“

### Waldfuchse (Kinder der 3.Klasse)

Do, 13.12., 15 Uhr im Gemeinschaftshaus

„Bratäpfel, Mandeln und anderes Leckereien“

### Waldspechte (Kinder der 4.Klasse)

Do, 07.12., 15 Uhr im Gemeinschaftshaus

„Weihnachtsdekoration im Haus“

### Waldkäuze (Kinder der 5.Klasse)

Do; 14.12., 15.30 Uhr im Gemeinschaftshaus

„Weihnachtskarten“

### Alle Waldkindergruppen:

So, 17.12., Treff 10 Uhr am Gemeinschaftshaus zur Exkursion

„Weihnachtsbaumschlagen“

### Kidsklub

Als Alternative zum Hort für Kinder ab 4. Klasse. Bei Interesse erhalten Sie nähere Informationen unter Kontakt.

### Sportliche Angebote

#### Eltern-Kind-Turnen

Mi, 15.30 bis 16.30 Uhr in der Sporthalle am Gymnasium

Für Kinder ab Lauffalter

Anmeldungen bei Simone Bohnheio, Tel. 030/9442528

#### Sport für Vorschulkinder

In der Sporthalle der Grundschule

Mo, 15.15 Uhr

Mit Simone Bohnheio/Malaika Grün

#### Jonglieren/Einradfahren

Sporthalle der Gesamtschule (alte Sporthalle)

Sa, 17-19 Uhr

#### Volleyball

Sporthalle der Grundschule

Für Jugendliche

Do, 19.15 Uhr

#### Vermittlung von Beratungsangeboten

- Kinder und Familien

- Jugendliche

- Drogenmissbrauch

Unter Kontakt und/oder Terminvereinbarung

#### Kontakt:

Barnimer Jugendwerk e.V.

Gabriele Breest-Grohnwald

Gemeinschaftshaus

Mommsenstraße 11

16341 Panketal/OT Zepernick

Tel.: 030/94414681

Fax: 030/94414687

e-mail: bjw2000@t-online.de



## Weihnachtsspektakel in Mohrbo's Zauberbühne

Im Dezember veranstalten wir, speziell für unsere Kinder, ein "Weihnachtsspektakel". An drei Tagen im Dezember

**3.12., 10.12., + 16.12. jeweils 16.00 Uhr**

Nähere Informationen erhalten Sie unter der folgenden Kontaktadresse

Zauberbühne Panketal  
MOHRBO -Künstlicher Leiter-  
Dirk Mohr Flotowstr. 8, 16341 Panketal  
Tel.: (030) 94 426 79  
Mobil: 0173/ 38 06 019  
www.mohrbo.de info@mohrbo.de

Dirk Mohr -MOHRBO-

## SPORT

### Internationale Wettkämpfe der Sektion Sportschießen der SG Einheit Zepernick 2006

An der Europameisterschaft der Internationalen Feldbogen Assoziation (IFAA) 2006 in Siuntio Finnland belegte Frank Möller den 6., Holfer Daniel den 11. und Richard Daniel den 14. Rang in der Klasse Recurvebogen unbegrenzt.

Frank Möller erzielte mit der Mannschaft des DFBV eine Bronzemedaille. Die Meisterschaft wurde an 5 Tagen geschossen.

Bei den Weltmeisterschaften im 3 D Schießen, der Internationale Feldbogen Assoziation 2006 in Sopron Ungarn, die ebenfalls 5 Tage dauerte, wurde Dirk Dahlke 4., er verpasste um 1 Ring die Bronzemedaille. Frank Möller belegte den 5. Platz in der Klasse Recurvebogen unbegrenzt. Die ersten 3 Plätze gingen an Ungarn, die den Kurs besser kannten und den Heimvorteil nutzten. Bis zum 4. Tag lagen Dirk Dahlke und Frank Möller noch mit großem Vorsprung auf Platz 3 und 4 und wurden dann am letzten Tag abgefangen.

Dirk Dahlke und Frank Möller waren am Wochenende davor in der selben Sportart Deutscher Meister und Vize-Meister des DBSV im Schwarzwald B.W. geworden. Philipp Röhrig von unserer SG komplettierte den Erfolg durch eine Bronzemedaille.

Anzumerken ist noch, dass die Teilnehmer die Kosten, wie Startgeld, Unterkunft, Verpflegung und Fahrgelder, aus der eigenen Tasche bezahlen. Pro Veranstaltung entstehen Kosten in Höhe von ca. 600,00 bis 800,00 Euro je Starter.

D. Dahlke  
Sektionsleiter

### Deutsche Meister und Medaillengewinner (DBSV) der Sektion Sportschießen der SG Einheit Zepernick 2006

**Gesamtwertung**                      **Einzelwertung**

**1. Dirk Dahlke**  
4x Goldmedaille                      1x Goldmedaille

**2. Frank Möller**  
3x Gold-, 1x Silbermedaille                      1x Silbermedaille

**3. Philipp Röhrig**  
3x Gold-, 1x Bronzemedaille                      2x Gold-, 1x Bronzemedaille

**4. Thorsten Jagla**  
3x Goldmedaille                      1x Goldmedaille

**5. Julian Jagla**  
1x Silber-, 1x Bronzemedaille                      1x Silber-, 1x Bronzemedaille

**6. Thomas Schnur**  
1x Silbermedaille                      1x Silbermedaille

**7. Ralf Reschke**  
2x Bronzemedaille                      2x Bronzemedaille

D. Dahlke  
Sekretionsleiter



### Panketaler Neujahrslauf

Die SG Schwanebeck 98 e.V. lädt alle Läufer, Walker, Groß und Klein zum nun schon traditionellen Panketaler Neujahrslauf am 01. Januar 2007 ein.

Um 11.00 Uhr wird zum lockeren zwanglosen Läuferchen über ca. 4 km gestartet. Die Strecke führt, sofern es die Untergrundbedingungen zulassen, wieder auf das Gelände der stillgelegten Deponie (BSR-Gelände). Am Gipfel kann dann der weite Ausblick genossen werden, da es mal nicht um Zeiten und Punkte geht. Am Vereinsheim der SG Schwanebeck 98 e.V. werden die Läufer im Anschluss mit einem Teechen versorgt und ein kleiner Imbiss wird auch ermöglicht. Eine Mini-Tombola kürt die ersten Gewinner des Jahres 2007.

Lasst uns Gemeinsam den Kater von 2006 weglaufen und als Jahr 2007 damit herzlich begrüßen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich –kommt einfach vorbei !!

### Schwanebecker Herren mit neuen Trikots von Augenoptikerin Marina Sachau

Augenoptik Sachau fördert schon seit geraumer Zeit die Abteilung Fußball der SG Schwanebeck 98. Im Oktober erhielt die in der III. Kreisklasse spielende Herrenmannschaft einen neuen Satz Trikots. Mit den neuen Trikots von der Augenoptikerin Ma-



rina Sachau wurde im gleichen Zug die Treffsicherheit gestärkt. Die Männer der SG erspielten sich seitdem zwei Siege und ein Unentschieden und sind damit mit den neuen Trikots ungeschlagen.

*Matthias Brasching*  
SG Schwanebeck 98 e.V.

### 3. Auf & Ab in Panketal



Am Sonntag den 05.11.06 fand der Abschlusslauf der Barnimer Sparkassen Cup Serie 2006, das „3. Auf und Ab in Panketal“ trotz Dauerregen und starkem Wind statt.

Insgesamt 121 wagemutige Läufer kämpften auf den verschiedenen Strecken erfolgreich gegen die widrigen Bedingungen und behielten dabei ihre gute Laune. Die Organisatoren der SG Schwanebeck 98 e.V. versuchten die Läuferschar bestmöglich zu um- und versorgen, was augenscheinlich gelang. Die Cheerdancer der SG Schwanebeck 98 e.V. sorgten mit einem kleinem Programm für Stimmung, bevor die Siegerehrungen erfolgten. Die jüngste Läuferin war Lena Saremba (Senftenhütte) Jahrgang 2003 und der älteste Teilnehmer war Siegfried Heinz (Panketal) Jahrgang 1935.

30 kleinere und größere Laufhelden starteten beim 1 km Kinderlauf/Schnupperlauf. Schnellster Läufer war dabei Oliver Rybak in 4:01 Min von dem heimischen SG Schwanebeck 98 e.V. und schnellste Läuferin war Janina Breuer in 4:37 Minuten vom SV Motor Eberswalde. Alle Sieger und Platzierten der Altersklassen im Kinderlauf wurden mit Medaillen und Urkunden geehrt.

Auf der 5 km Strecke siegte Jeannine Aerts von den Bernauer Lauffreunden / 22:11 min vor Heike Gläser aus Bernau / 22:41 min und Svenja Westerkamp vom SV Motor Eberswalde / 22:54 min und in der männlichen Konkurrenz siegte der Berliner Thomas Kraus / 17:37 min vor Marc Förster aus Bernau / 18:16 min und Denis Gehde vom SV Berlin Buch / 18:47 min.

Auf dem langen Kanten, der 13 km Strecke, wurden Andrea Kuhlmeier von den Bernauer Lauffreunden in 57:09 min vor Helten Lehmann von den Elanläufern / 1:03:16 h und Sabine Behringer von den Bernauer Lauffreunden / 1:04:26 Gesamtsiegerin.

Bei Männern sicherte sich Steffen Kothe von der SG 49 Liepe / 45:47 min den Gesamtsieg vor Thomas Drößler vom ESV Lok Potsdam / 47:09 min und René Just aus Zossen / 48:14 min. Besonderer Dank gilt der Barnimer Sparkasse und der Berliner Stadtreinigung als Sponsoren, sowie der gut gelungenen Imbissversorgung durch das Freizeithaus Würfel, den Polizisten des Schutzbereiches Barnim, der Unterstützung durch die Gemeinde Panketal und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern.

Die Laufabteilung der SG Schwanebeck 98 e.V. freut sich auf ein zahlreiches Wiedersehen zum „4. Auf & Ab in Panketal“ am 04. November 2007. Die Ergebnislisten können unter [www.barnimer-sparkassen-lauf-cup.de](http://www.barnimer-sparkassen-lauf-cup.de) abgerufen werden.

### 8. Cheerdance - Vergleichswettkampf

Die Blue White Swans, das Cheerdanceteam der SG Schwanebeck 98 führte am Freitag in der Schwanebecker Sporthalle ihren traditionellen Vergleichswettkampf durch.

Bei der achten Auflage starteten 33 Mädchen im Alter von 4 bis 13 Jahren. Jeweils in Gruppen von zwei bis vier Mädchen zeigten sie ihr Können. Circa 120 Zuschauer sahen einen fairen und erlebnisreichen Wettkampf.

Bewertet wurden die Darbietungen von drei neutralen Kampfrichterinnen, die nicht dem Verein angehören.

Es waren 3 Pflichttänze zu absolvieren. Außerdem bestand noch die Möglichkeit durch einen Kürtanz, mit selbst erdachter Choreografie, die schlechteste Wertung streichen zu lassen. Diese Möglichkeit nutzten 4 Gruppen.

Die Altersklasse 4 bis 8 gewann überlegen Cynthia Graf. In der AK 9/10 entschied der knappe Vorsprung von 0,1 Punkten zu Gunsten von Vivien Richert. In der AK 11-13 gewann Sophia Brandt, die am Ende mit der höchsten Punktzahl auch als Gesamtsiegerin geehrt wurde.

*Sven Hiller*

*Alle 33 Teilnehmerinnen am Wettkampf, hintere Reihe 4. von rechts, Gesamtsiegerin Sophia Brandt*



## "Ausklang der grünen Saison beim Reit- u. Fahrverein "Hubertus" Zepernick e.V.

Der 21.10.2006 war bei den jüngsten Voltigierern rot im Kalender angestrichen. Denn an diesem Tag feierte der RFV "Hubertus" Zepernick seinen Ausklang der grünen Saison mit einem bunten Programm. Und dort hatten die jüngsten Voltigierer ihren ersten öffentlichen Auftritt. Vor großem Publikum (Mama, Papa, Oma, Opa) konnten sie stolz ihr bisher erworbenes Können auf dem Pferderücken präsentieren. Und dann waren die Eltern gefordert.

Sie sollten es ihrem Nachwuchs gleichtun und auf dem Pferd turnen. Eine Mühle und eine Fahne wurden verlangt und von einem "Richtergremium" aus dem Verein bewertet. Aber nicht nur die Voltigierer hatten den Gurt auf's Pferd gelegt, auch die jüngsten Reiter hatten Ihr Pony Candy, den Haflinger Heiko und Tessa die Norwegerstute gesattelt. Sie nahmen mit großem Eifer am Slalom-Reiten - Schnappspiel teil und feuerten ihre Mannschaft lautstark an. Den Abschluss der Spiele bildete das mittelalterliche Ringstechen zu Pferde. Auch die Gespannfahrer des Vereins nahmen an den Vorführungen teil. Monika Meindschmid und Jens Bollensdorff hatten ihren schönen Friesenhengst Romke, Familie Möller ihre schnellen Braunen und Familie Hoffmann das freche Schimmelpony Askan vor ihren schönen Kutschen gespannt und dem Publikum in rasanter Fahrt vorgestellt. Anschließend konnten alle die Lust hatten eine kleine Ausfahrt auf den Kutschen unternehmen.

Nach dem Sportlichen folgte der gemütliche Teil des Tages, die überdachte Voltigierhalle war mit viel Liebe herberichtet worden, für's leibliche Wohl war bestens gesorgt, die Stimmung war gut und es wurde sogar das Tanzbein geschwungen. Der Abend klang mit Glühwein am Lagerfeuer gemütlich aus. Der "Ausklang der grünen Saison" bedeutet aber für Pferde und Reiter nicht, daß sie jetzt in den Winterschlaf verfallen, denn nun beginnt das Training für die nächste "grüne Saison". Die Volti's üben neue Küren ein und trainieren weiter fleißig in der überdachten Halle auf dem Reitplatz und die Reiter und Fahrer finden in der Winterzeit ideale Bedingungen in der schönen Reithalle der Reitanlage Zepernick, um ihre Pferde unabhängig von Wind und Wetter zu trainieren.

RFV „Hubertus“ Zepernick e.V.

## POLITIK

### Die PDS informiert

#### 1. Die Linkspartei.PDS lädt ein

Wir laden alle interessierten Bürger zur nächsten öffentlichen Mitgliederversammlung am Montag, dem 4. Dezember 2006 um 19,00 Uhr ins Gemeinschaftshaus an der Mommsenstraße sehr herzlich ein.

Thema: 1. Beratung der Schwerpunktaufgaben für das Jahr 2007  
2. Verschiedenes

W.Draeger

#### 2. Die Fraktion der Linkspartei.PDS lädt ein

Wir laden alle interessierten Bürger zur Fraktionsitzung der Linkspartei. PDS am Donnerstag, dem 6. Dezember 2006 um 18,00 Uhr in den Rathaussaal am S-Bahnhof Zepernick sehr herzlich ein. Neben der Beratung der Vorlagen für die kommende Sitzung der Gemeindevertretung werden ausgewählte Themen besprochen.

W. Draeger

### Sehen und gesehen werden

Eine Aktion der CDU-Fraktion Panketal, der Kreisverkehrswacht Barnim e.V., den Optikern der Gemeinde Panketal.

Nicht nur die oft selbst nicht wahrgenommene nachlassende Sehkraft des Verkehrsteilnehmers, sondern auch schlechte Sichtverhältnisse und dunkle Bekleidung sowie mangelhafte Beleuchtung an Fahrrädern, führen in der dunklen Jahreszeit vermehrt zu Unfällen.

Die CDU-Fraktion Panketal will zusammen mit den ortsansässigen Optikern und der Kreisverkehrswacht Barnim e.V. größere Sicherheit schaffen.

In der Unfallstatistik zeigt sich, dass bei Dämmerung und Dunkelheit besonders in den Monaten November- Januar vermehrt Verkehrsunfälle zu verzeichnen sind. Besonders gefährdet sind schwächere Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger und Radfahrer.

Zwei Faktoren spielen dabei eine große Rolle: Licht und Sicht:

Bei Dunkelheit ist die Sichtweite von Fahrzeuglenkern schon normalerweise stark reduziert und diese Situation wird noch erheblich verschlechtert, wenn der Fahrzeuglenker unter einer Sehschwäche leidet, die nicht oder nur mangelhaft korrigiert wurde. Im Dämmerlicht entsteht fast bei jedem eine zusätzliche Kurzsichtigkeit, die man austesten sollte.

Unsere Kinder sind im Sehen und gesehen werden besonders benachteiligt, weil sie auf Grund ihrer geringeren Körpergröße Gefahren erst später sehen aber auch erst später gesehen werden.

Machen Sie bitte nicht nur ihr Auto fit für den Winter, sondern auch ihre Sehkraft.

Besser 5 Minuten Sehtest als eine Schrecksekunde. Liebe Fußgänger und Radfahrer bitte sorgen Sie für sich und Ihre Kinder für helle Kleidung mit reflektierenden Materialien auf der



Kleidung, an Schuhen, Schirmen, Taschen, Fahrrädern usw.

Ein dunkel gekleideter Fußgänger ist im Ortsgebiet für einen Autofahrer bei Abblendlicht unter Umständen erst aus 20 Meter Distanz zu erkennen. Achten Sie auf ausreichende Beleuchtung an Ihren Fahrrädern und denen Ihrer Kinder.

Der Sehtest beim Optiker ist kostenlos. Weitere Aufklärungsaktionen in den Schulen mit der Kreisverkehrswacht Barnim e.V. und der Polizei sind geplant.

### Weitere Informationen

#### Verkehrsunfalllage 2005 im Schutzbereich Barnim

Im Berichtsjahr 2005 registrierte die Polizei des Schutzbereiches Barnim in ihrem Zuständigkeitsbereich insgesamt 6.326 (2004=6501) Verkehrsunfälle.

Bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden war ein Anstieg um 3,7 % auf 845 (2004=815) zu verzeichnen. Die Anzahl der verletzten Personen nahm um 0,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu (2005=1052; 2004=1044). Besonders dramatisch war im vergangenen Jahr die Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Todesfolge. Insgesamt ließen 25 Menschen im Alter von 16 bis 87 Jahren bei Verkehrsunfällen im Barnim ihr Leben.

Statistisch betrachtet starb damit auf den Straßen des Landkreises alle 15 Tage ein Verkehrsteilnehmer an den Folgen eines Verkehrsunfalls. Die Verkehrsunfallbilanz des Schutzbereiches Barnim hatte bereits für das erste Halbjahr 2005, insbesondere durch die Zunahme der Verkehrsunfälle mit Personenschaden, eine alarmierende Tendenz deutlich gemacht. Ende Juni 2005 waren bereits 14 Menschenleben zu beklagen (1.Halbjahr 2004=5) und 525 Personen verletzt (1.Halbjahr 2004=476).

Dieser Entwicklung galt es mit verstärkten und konsequenten polizeilichen Maßnahmen entgegen zu treten und eine Trendumkehr zu erreichen. „Verkehrsüberwachung rettet Menschenleben“, sagte Polizeidirektor Hans-Jürgen Willuda, nachdem er das Amt als Schutzbereichsleiter Barnim übertragen bekommen hatte und auf eine verstärkte Verkehrsüberwachung sowie Präventionsmaßnahmen setzte. Die Summe der polizeilichen Maßnahmen, wie die durchgeführten Schwerpunkteinsätze zur Verkehrsüberwachung, das Präventionsprojekt „Mit dem Verkehrsteilnehmer im Gespräch“, aber insbesondere auch das alltägliche konsequente Wirken eines jeden Polizeibeamten auf der Straße, verbunden mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit, hat offensichtlich dazu beigetragen, in der zweiten Jahreshälfte eine Trendumkehr im Verkehrsunfallgeschehen zu bewirken.

Quelle: Internetwache Brandenburg Region Barnim

## Lärmbelastung an der Bundesautobahn A 11

Hinweise von Bürgerinnen und Bürger an die CDU-Fraktion, anlässlich der zunehmenden Lärmbelastung an der Bundesautobahn A 11 zwischen der Abfahrt Bernau Süd und dem Dreieck Schwanebeck veranlassten die CDU-Fraktion sich an das Mitglied im Deutschen Bundestag Herrn Jens Koeppen zu wenden.

*In seinem Antwortschreiben teilt er mit:*

Zuständig für die Ermittlung von Lärmbelastungen bzw. die Errichtung von Lärmschutzbauten ist der Landesbetrieb Straßenwesen des Landes Brandenburg. Ich habe mir erlaubt, Ihr Anliegen zuständigkeitshalber dorthin weiterzuleiten. Nichtsdestoweniger würde ich dringend empfehlen, dass sich die betroffenen Bürger selbst noch einmal an die genannte Stelle wenden sollten. Die entsprechende Kontaktadresse füge ich diesem Schreiben bei.

Grundsätzlich gilt, dass Maßnahmen zur Schallminderung von Straßenlärm rechtlich nur dann eingefordert werden können, wenn die Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung (16. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes) überschritten sind und Straßen neu gebaut oder wesentlich geändert werden, z. B. durch den Bau zusätzlicher Fahrstreifen. Dennoch ist der Bau von Lärmschutzmaßnahmen nicht ausgeschlossen, wenn entsprechende Messungen Handlungsbedarf ergeben. Diese Messungen sollten ebenfalls beim Landesbetrieb angeregt werden.

#### Kontaktadresse:

Landesbetrieb Straßenwesen  
Niederlassung Autobahn  
Herrn Wolff-Rainer Szameitat  
Niederlassungsleiter  
Stolpe – an der Autobahn A111  
16540 Hohen Neuendorf

Oder an die CDU-Fraktion

## SERVICE

**Information  
zur Umstrukturierung des AZV Panketal  
und Bildung des Eigenbetriebes  
der Gemeinde Panketal  
„Kommunalservice Panketal“  
ab 01.01.2007  
Information zur Endabrechnung  
der Gebühren für das Jahr 2006  
(zentrale Kanalisation)**

die Stadt Bernau bei Berlin wird zum 31.12.2006 für den OT Schönower aus dem AZV Panketal ausscheiden.

Damit ist der AZV Panketal zum 31.12.2006 per Gesetz aufgelöst.

Die Gemeinde Panketal hat beschlossen, einen Eigenbetrieb zu gründen und die bisherigen Aufgaben des AZV Panketal auf den Eigenbetrieb zu übertragen. Der Eigenbetrieb nimmt seine Arbeit am 01.01.2007 auf.

Der Name des Eigenbetriebes lautet: „Kommunalservice Panketal“ (Eigenbetrieb).

Der Sitz des Eigenbetriebes ist identisch mit dem Sitz des AZV Panketal im Rathaus der Gemeinde Panketal, Schönower Straße 105. Die Telefonnummern bleiben unverändert.

Die Satzungen des Eigenbetriebes werden im Amtsblatt der Gemeinde Panketal veröffentlicht.

Der Eigenbetrieb wird im Jahr 2007 in der für Sie gewohnten Weise die Endabrechnung der Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung im Wirtschaftsjahr 2006 durchführen. Die Bescheide gehen Ihnen Mitte Februar 2007 zu.

Wie bei jeder Endabrechnung wird auch dieser Bescheid vier Abschlagszahlungen für Schmutzwassergebühren für das laufende Jahr 2007 enthalten.

Die Abschläge entsprechen dem Jahresverbrauch 2006, der in vier gleiche Beträge, auf volle Euro gerundet, aufgeteilt wird. Die erste Abschlagszahlung wird am 15.03.2007 zusammen mit der Endabrechnung für das Jahr 2006 fällig.

Zuviel oder in 2006 zuwenig bezahlte Beträge werden mit der am 15.03.2007 fälligen Zahlung verrechnet. Weitere Abschläge sind jeweils am 15.05., 15.08. und 15.11.2007 zu zahlen. Die gezahlten Abschläge 2007 werden bei der nächsten Endabrechnung mit dem tatsächlichen Verbrauch verrechnet.

Zur Gebührenhöhe teilen wir mit:  
Die Mengengebühr bleibt konstant. Sie beträgt 3,10 EUR/m<sup>3</sup> Schmutzwasser.  
Die Grundgebühr bleibt konstant. Sie beträgt 5,11 EUR/ Monat.

Die Ansprechpartner für Einzelfragen der Verbrauchsabrechnung bleiben:  
Frau Brauer für den OT Zepernick der Gemeinde Panketal, Tel. 030-94517212 und  
Frau Brüsemeister für den OT Schwanebeck der Gemeinde Panketal, Tel. 030-94517213.

Auch die Sprechzeiten gelten wie im AZV Panketal unverändert fort:

montags von	09.00 – 12.00 Uhr
dienstags von	09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
donnerstags von	09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr.

Verändert hat sich das Aussehen der Bescheide, weil zwischenzeitlich veraltete Software gegen eine aktuelle Version ausgetauscht wurde.

Wünschen Sie weitere Informationen, so können Sie sich gern zu den bekannten Sprechzeiten an uns wenden bzw. diese spätestens ab Januar im Internet unter [www.eigenbetrieb-panketal.de](http://www.eigenbetrieb-panketal.de) erhalten.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2007.

*gez. T h e d e*  
Verbandsvorsteherin

### Abfallkalender 2007

Die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis können sich für das kommende Jahr auf einen neu gestalteten Abfallkalender freuen. Das Bodenschutzamt als zuständige Institution für die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Abfallwirtschaft im Landkreis erstellt gegenwärtig einen attraktiv gestalteten Abfallkalender.

Der Abfallkalender ist eine Broschüre im A4-Format, der aufgeklappt als Wandkalender genutzt werden kann. Der Kalenderteil ist mit sehr schönen Fotos gestaltet und die Entsorgungstermine können direkt beim entsprechenden Wochentag angekreuzt werden. Abfallwirtschaftliche Informationen sind im Abfallkalender genauso enthalten wie die Termine für die Abfallentsorgung.

Der Abfallkalender wird in der Woche vom 04. bis 10. Dezember an alle Haushalte verteilt. Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende, die bis Mitte Dezember keinen Abfallkalender zugestellt bekommen haben, melden sich bitte unter Tel.-Nr. 0 33 34 / 214 214.

*Landkreis Barnim*  
Bodenschutzamt

## KIRCHE

## Neuapostolische Kirche

## Gemeinde Panketal - Zepernick

## Menzelstr. 3b

- regelmäßige Gottesdienstzeiten bis 20.12.2006:  
jeden Sonntag: 09.30 Uhr  
jeden Mittwoch: 19.30 Uhr
- Gottesdienstzeiten über die Festtage:  
Montag, 25.12.2006: 09.30 Uhr  
(Weihnachtsgottesdienst)  
Sonntag, 31.12.2006: 10.00 Uhr  
(Jahresabschlussgottesdienst)  
Montag, 01.01.2007 11.00 Uhr  
(Neujahrsgottesdienst)
- Jeder ist herzlich zur Musik im Advent eingeladen:  
Es singen und musizieren am Sonntag, 10. Dezember 2006  
um 16.00 Uhr:
  - Instrumente und gemischter Chor
  - Kinderchor
  - Jugendchor
  - Frauenchor
  - Männerchor

Herzlich willkommen! Wir freuen uns über Ihren Besuch!  
- Der Eintritt ist frei -

Veranstaltungen in der Evangelisch-  
methodistischen Friedenskapelle

Zepernick, Straße der Jugend 15,  
Pastor Thomas Steinbacher - Tel. 030-29046760

## Dezember 2006

- Fr, 1.12.06 ab 16 Uhr Open House für Jugendliche
- **Sa, 2.12.06 ab 10 Uhr Adventsbasar mit Trödelmarkt und Tombola**
- Mi, 6.12.06 14:30 -17 Uhr Mini-Club (Kleinkindbetreuung)
- Do, 7.12.06 16:00 „Hand in Hand“ Treffpunkt für Eltern mit Kindern von 0 bis 5
- Fr, 8.12.06 ab 16 Uhr Open House für Jugendliche
- **So, 10.12.06 - 9:00 Uhr, Gottesdienst zum 2.Advent**
- Mi, 13.12.06 14:30 -17 Uhr Mini-Club (Kleinkindbetreuung)
- Do, 14.12.06 16:00 „Hand in Hand“ Treffpunkt für Eltern mit Kindern von 0 bis 5
- Fr, 15.12.06 ab 16 Uhr Open House für Jugendliche
- **So, 17.12.06 – 15:00 Uhr, Adventfeier mit Aufführung der Weihnachtsgeschichte als Schwarzlichttheater**
- **So, 24.12.06 – 15:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel**
- **Mo, 25.12.06 – 10:30 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst**
- **So, 31.12.06 – 10:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst**